

Das multidisziplinäre Forscherteam zu „Konspirative Wohnungen der Stasi in Erfurt“

Kontakt: Dr. Joachim Heinrich; email: info@stasi-in-erfurt.de; Tel 089 361 08 040

Joachim Heinrich ist promovierter Epidemiologe und Mathematiker. In den 1980er Jahren leitete er die Interessengemeinschaft „Umweltschutz/Umweltgestaltung“ beim Erfurter Kulturbund und geriet wegen des Verdachts auf Gründung einer oppositionellen Gruppierung unter dem Dach des Kulturbundes in den Blick des MfS. Nach dem politischen Umbruch wirkte er als Zeitzeuge mit bei der Erforschung von Aktivitäten des MfS im Zusammenhang mit der genannten Erfurter Umweltgruppe. Er ist Initiator des hier vorgestellten interdisziplinären und multikulturellen Forschungsprojektes zu Konspirativen Wohnungen in Erfurt.
www.stasi-in-erfurt.de



Pam Skelton ist Künstlerin, Kuratorin und Autorin, außerdem Dozentin am Central Saint Martins College of Art and Design der University of the Arts in London. Ihre künstlerischen Arbeiten, mit Schwerpunkt auf europäischer Geschichte und Traumata, stellen Verbindungen zwischen Schauplatz, Erinnerung und Ereignis her, indem sie den Raum, das Ereignis und die Geschichte hinterfragen. Für das Projekt „Konspirative Wohnungen“ arbeitet Pam Skelton an einem Video-Portrait der Stadt Erfurt aus der Perspektive der konspirativen Wohnungen und deren jeweiligen Umgebung. Weitere Informationen unter: www.scicult.com/artists/pamskelton.



Tina Clausmeyer, eine deutsche Künstlerin, die derzeit in Berlin und Maastricht arbeitet, wo sie ein Forschungsstipendium am Design Department der Jan van Eyck Academie hat. Ihre Arbeiten sind kontextbasiert und erstellen Gegen-Kartographien der Stadt Erfurt in Form von systematischer Fotografie, Inventarisierung, Stadtkarten sowie mit Hilfe des Internets. Sie geht den früheren Überwachungsstrukturen nach, die das unsichtbare Netz der konspirativen Wohnungen heute freilegt. Die Jan-van-Eyck Academie bot ihr großzügige Unterstützung für ihre Arbeit im Rahmen des vorliegenden Projekts. Weitere Informationen unter: www.janvaneyck.nl und www.metahaven.net.



Jeannette van Laak ist promovierte Historikerin. Sie arbeitet seit Januar 2006 an einem Projekt zum Verhältnis von Staatssicherheitsdienst und Kultur im Bezirk Gera, das am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena angesiedelt ist („Bühne der Dissidenz“). Aufgrund ihrer großen Kenntnis der Wirkungsweise des MfS auch in der Bezirksstadt Erfurt wurde sie mit der Bearbeitung der Untersuchung der Konspirativen Wohnungen in der Bezirksstadt, die insbesondere im Zusammenhang mit der Überwachung „Andersdenkender“ stehen, betraut.

Heinz Mestrup ist promovierter Historiker sowie Archivar und tätig in Forschung und Lehre am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter einer Kommission des Senates der FSU zur Aufarbeitung der Geschichte der Universität Jena im 20. Jahrhundert zum 450jährigen Universitätsjubiläum im Jahr 2008. Zahlreiche Veröffentlichungen insbesondere zur Geschichte der SED in den thüringischen Bezirken Erfurt, Gera und Suhl. Mitwirkung und Koordination bei der Umsetzung und Durchführung des Projektes zu Konspirativen Wohnungen in der Stadt Erfurt am Lehrstuhl für Soziologie der FSU.



Heinrich Best ist Professor für Methoden der empirischen Sozialforschung und Strukturanalyse moderner Gesellschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie seit dem Jahr 2003 Sprecher des Sonderforschungsbereiches 580 der Universitäten Jena und Halle/Wittenberg. Er betreute das Projekt zu den Konspirativen Wohnungen in der Bezirksstadt Erfurt, das an seinem Lehrstuhl angesiedelt war.

